

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer lebhaften Mittelstadt Pommerns soll für 14 000 \mathcal{M} verkauft werden. Anzahlung werden 9—10 000 \mathcal{M} verlangt. Alles Nähere erfahren ernstliche Käufer unter 597.

Dresden 14. Julius Bloem.

Kaufgesuche.

Für meinen Sohn suche ich eine solide, ältere Sortimentsbuchhandlung mit oder ohne bes. Geschäftszweige zu erwerben. Ausführliche Angebote, deren Angaben durch geordnete Buchführung nachzuweisen sind, umgehend erbeten unter A. W. H. 2608 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Mittleres Sortiment mit guten Nebenzweigen zu sofort oder später gesucht. Westdeutschland und Wohnung im Hause bevorzugt. Angebote unter $\#$ 3040 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Gutes Unternehmen!

Der Verleger eines seit vielen Jahren bestehenden Fachblattes hat die Chance, daß dasselbe Organ eines großen Vereins wird, wodurch ca. 10 000 zahlende Abonnenten und entsprechende Inserenten hinzutreten. Infolgedessen sieht sich der (gering bemittelte) Verleger veranlaßt, einen Teilhaber mit 12—15 000 \mathcal{M} Einlage (oder Darlehen) zu suchen. Geehrte Reflektenten werden gebeten, ihre Angebote unter Bt. $\#$ 264 bei Herrn F. Volkmar in Leipzig niederzulegen.

Fertige Bücher.

In meinem Kommissionsverlage erschien:

Bernhard.

Roman

von Walburg Maurer.

Gr. 8^o.-Format. Geh. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} .

Der Berliner Lokal-Anzeiger schreibt hierüber:

Der uns vorliegende Roman, die neueste Erscheinung des bekanntesten und bewährtesten Verlages, wird seinen Weg durch ein zahlreiches Lesepublikum nicht sowohl dank irgendwelchen packenden Komplikationen der Handlung und sinnverwirrendem Gestaltenreichtum — die Faktoren sind darin weniger zu finden — glücklich und erfolgreich machen, als dank der feinen psychologischen Zeichnung, der vornehmen und sorgsamem Darstellungweise. Der interessant geknüpft Liebeskonflikt, der schließlich zu wohlthuernder Lösung gelangt, wird in außerordentlich anmutiger und lebensstreuere Weise geschildert. Es ist ein Roman, der teilweise im Großstadtleben, teilweise auf der ländlichen Scholle spielt und Erfahrung und Beobachtungsgabe auf beiden Gebieten verrät. Die Verfasserin zeigt durch epische Breite hier und da noch die Spuren des Neulings auf dem Gebiete des Romans; sie ist anscheinend mehr Novellistin, aber das, was sie mit diesem Werke bietet, verspricht Gutes und Großes. Man hegt den Wunsch, bald mehr von ihr zu lesen. Der Roman ist durchweg fesselnd und frei von jeder Effekthascherei im Stile des Modernen.*

Berlin W. 35. Alexander Duncker.

Achtundsechzigster Jahrgang.

(Z) Soeben erschien in meinem Verlage:

Henryk Sienkiewicz,

Ums liebe Brot.

Autorisierte deutsche Uebersetzung aus dem Polnischen

von

Jonas Fränkel.

Preis brosch. 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} no., 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{J} bar.

Die meisterhafte Uebersetzung bietet, entgegen dem Treiben der zünftigen Uebersetzungs-Handwerker, das Werk ganz so, wie es im Original aussieht Nicht gekürzt und nicht geändert!

Ich bitte auf beifolgendem Zettel zu verlangen.

Bern.

A. Benteli.

(Z) In meinem Verlage ist erschienen:

Versbau und gesanglicher Vortrag

des

ältesten französischen Liedes.

Ein Beitrag

zur Lehre vom rhythmischen Verse.

Von

M. Enneccerus.

Mit den Handschriftenbildern der Eulalialieder und des altdeutschen Ludwigsliedes (5 Tafeln).

3 \mathcal{M} 60 \mathcal{J} ord., 2 \mathcal{M} 70 \mathcal{J} netto.

Auf den bis zur Ostermesse 1902 erzielten Absatz berechne für 7 Exemplare 6.

Ich bitte, die Schrift zur Ansicht vorzulegen: Bibliotheken, Seminaren, klassischen Philologen, Germanisten, Romanisten, Lehrern der französischen Sprache und solchen Personen, die für die Litteratur des Mittelalters Interesse haben.

Ich bitte zu verlangen.

Frankfurt a. Main, Oktober 1901.

F. Enneccerus,
Verlagsbuchhandlung.

1158